

GEMEINSCHAFTSINITIATIVE ZUKUNFTSWEGE OST

Gemeinsam mehr machen

Nur ca. 7,3 % der rechtsfähigen Stiftungen haben ihren Sitz in Ostdeutschland (exklusive Berlin). 42 % der ostdeutschen Bevölkerung leben in Gemeinden ohne engagementfördernde Strukturen. Von den zivilgesellschaftlichen Organisationen mit jährlichen Gesamteinnahmen von bis zu 10.000 € erhalten hier nur 8% ihrer Mittel aus öffentlicher Förderung. Eigenanteile für Förderprogramme können in vielen Fällen nicht aufgebracht werden.

Zukunftswege Ost möchte unbürokratisch Initiativen, zivilgesellschaftliche Strukturen und Kooperationsnetzwerke mit privaten Mitteln fördern, die sich in strukturschwachen Räumen für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt in Ostdeutschland engagieren. Angesichts knapper öffentlicher Mittel sowie bedrohten Räumen und Kürzungen sind ideelle und finanzielle Unterstützer*innen nötig.

Kooperativ, konkret und unbürokratisch

Stiftungen und Unternehmen haben sich zusammengeschlossen und fördern den Gemeinschaftsfonds *Zukunftswege Ost* mit einem Volumen von zunächst 1.000.000 €. Damit werden bis Ende 2024 100 Aktionen und Projekte in strukturschwachen Räumen im Umfang von 500.000 € unterstützt (Säule 1: Mikrofonds) sowie Vereine und Kooperationsnetzwerke in Fokusregionen mit max. 100.000 € p.a. (Säule 2: Strukturfonds) ab 2025 langfristig gestärkt.

Der Mikroprojektfonds fördert in den Bereichen *Austausch und Dialog*, *Demokratische Kultur* oder *Zivilgesellschaft stärken*. Im Zeitraum von 6 - 8 Wochen werden eingereichte Ideen durch eine Jury begutachtet und Mittel aus dem Mikroprojektfonds verteilt. Eine Einreichung ist mit wenig Aufwand digital möglich.

Umsetzung und Netzwerke

Die Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost* entstand 2023 aus einer Stiftungsinitiative der Cellex Stiftung (Dresden), Freudenberg Stiftung (Weinheim), ZEIT STIFTUNG BUCERIUS (Hamburg), Stiftung Bürger für Bürger (Halle) und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie bilden die Steuerungsgruppe. Mit ihren Netzwerken sowie der Expertise in der Förderung und Analyse von Zivilgesellschaft, bürgerschaftlichem Engagement und Demokratiestärkung entwickeln sie die Initiative weiter.

Die Stiftung Bürger für Bürger stiftet Kooperationsnetzwerke in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen an und thematisiert die Herausforderungen und Erfahrungsstärke der ostdeutschen Zivilgesellschaft in intersektoralen Formaten. Sie setzt den Gemeinschaftsfonds um.

Ansprechpartner*innen

Dr. Eva Sturm
Cellex Stiftung
e.sturm@cellex-stiftung.org

Sascha Suhrke
ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
suhrke@Zeit-Stiftung.de

Geförderte Aktionen und Projekte - Auswahl

Pflanzaktion

Pflanzaktion mit einem Gymnasium im Rahmen der Euroweek. Ziel der Pflanzaktion ist die Unterstützung bei der Wiederaufforstung stark beschädigter Waldbestände.



- Pflanzen
- Versorgung
- An- und Abreise der Schülerinnen und Schüler

Konferenz der Generationen

Die erste Generationenkonferenz in Mecklenburg-Vorpommern bringt 180 Schüler*innen und Senior*innen zusammen, um sich auszutauschen und den Auftakt für weitere Verbindungen zu geben.



- Veranstaltungskosten
- Miete
- Reisekosten
- Öffentlichkeitsarbeit

Jugendsichtbarkeit

Demokratisch engagierte Jugendliche in Bautzen sollen sichtbar gemacht werden, insbesondere Erfahrungen mit rechter Bedrohung. Interviews, Fotostreifzug, öffentliche Ausstellung/Diskussion der Ergebnisse werden erarbeitet.



- Technikmiete
- Reisekosten
- Veranstaltungskosten
- Öffentlichkeitsarbeit

Jugendpolitische Gamenight

Jugendliche spielen zusammen mit Politik bekannte Familienspiele. Fragen und Themen der jungen Menschen stehen im Vordergrund. Gewinne: Forderungen zur Umsetzung in der kommenden Legislaturperiode.



- Veranstaltungskosten
- Miete
- Reisekosten
- Öffentlichkeitsarbeit

Ein Dorf(T)raum

In einem Ortsteil von Zittau, gibt es keinen Raum mehr für soziales Miteinander. Ein Dorfbegegnungsfest soll mit moderierten Planungstreffen für die Schaffung eines solchen gemeinsamen Raums mit Dorfbacköfen sorgen.



- Technikmiete
- Schulungen
- Veranstaltungskosten

Demokratiedinner

Die Kaffeetafeln des Bundespräsidenten haben für gute Resonanz gesorgt. Das soll in Gera erneut stattfinden



- Miete
- Essen
- Getränke